

W H I T E P A P E R

Automatisierte DATEV-Integration

Nahtlose Buchhaltungsanbindung zwischen
Projektmanagement und Finanzbuchhaltung

Ereignisgesteuerte Synchronisation von Debitoren, Kreditoren und Ausgangsrechnungen

Technologie: DATEV Desktop API Accounting (REST) | Projectile ERP

Inhaltsverzeichnis

1. Executive Summary	3
2. Ausgangslage und Herausforderungen	3
2.1 Typische Schmerzpunkte	3
2.2 Anforderungen an die Lösung	3
3. Lösungsarchitektur	5
3.1 Import von Eingangsrechnungen	5
3.2 Export von Debitoren-Stammdaten	5
3.3 Export von Kreditoren-Stammdaten	5
3.4 Export von Ausgangsrechnungen	5
4. Spezielle Abrechnungsszenarien.....	7
4.1 Anzahlungsrechnungen	7
4.2 Abschlagsrechnungen.....	7
5. Revisionssichere Belegablage und DATEV Belegtransfer	8
5.1 Automatisierte XML- und ZIP-Erstellung	8
5.2 Verknüpfung von Buchung und Beleg	8
6. Mandantenfähige Konfiguration	9
7. Fehlerbehandlung und Monitoring	9
8. Vorteile und Mehrwerte	10
8.1 Effizienzsteigerung.....	10
8.2 Datenqualität.....	10
8.3 Compliance und Revisionssicherheit.....	10
8.4 Flexibilität.....	10
9. Technologische Grundlage.....	10
10. Fazit und Ausblick	11

1. Executive Summary

Die Integration von Projektmanagementsystemen mit der Finanzbuchhaltung stellt Unternehmen vor erhebliche Herausforderungen. Manuelle Datenerfassung, fehleranfällige Exporte und zeitaufwendige Abstimmungsprozesse binden wertvolle Ressourcen und erhöhen das Risiko von Buchungsfehlern.

Dieses Whitepaper beschreibt eine umfassende Schnittstellenlösung, die eine vollautomatisierte, bidirektionale Datensynchronisation zwischen einem ERP-/Projektmanagementsystem und DATEV Kanzlei-Rechnungswesen realisiert. Die Lösung basiert auf der DATEV Desktop API Accounting (REST-Schnittstelle) und umfasst drei Kernbereiche: den automatisierten Import von Eingangsrechnungen, den ereignisgesteuerten Export von Debitoren- und Kreditoren-Stammdaten sowie die Echtzeit-Übertragung von Buchungssätzen für Ausgangsrechnungen.

Kernvorteil: Durch die ereignisgesteuerte Architektur werden Daten in Echtzeit synchronisiert – vom Moment der Rechnungsfreigabe bis zur fertigen DATEV-Buchung ohne manuellen Eingriff.

2. Ausgangslage und Herausforderungen

In vielen projektorientierten Unternehmen existieren Projektmanagementsystem und Finanzbuchhaltung als getrennte Systeme. Dies führt zu typischen Problemstellungen, die sowohl die Effizienz als auch die Datenqualität beeinträchtigen.

2.1 Typische Schmerzpunkte

Manuelle Doppelerfassung: Debitoren- und Kreditoren-Stammdaten müssen in beiden Systemen gepflegt werden. Änderungen an Adressen, Firmenbezeichnungen oder Kontaktdaten werden häufig nur in einem System vorgenommen, was zu Inkonsistenzen führt.

Zeitverzögerung bei Buchungen: Ausgangsrechnungen werden im Projektmanagement erstellt, müssen aber manuell oder per CSV-Export in die Buchhaltung übertragen werden. Dies verzögert die Verbuchung und erschwert die zeitnahe Liquiditätsplanung.

Fehlende Transparenz: Eingangsrechnungen, die in DATEV verbucht werden, sind im Projektmanagement nicht sichtbar. Projektleiter haben keinen Überblick über bereits verbuchte Kosten.

Fehleranfälligkeit: Manuelle Datenübertragungen bergen ein hohes Fehlerrisiko, insbesondere bei der Zuordnung von Kostenstellen, Kostenarten und Steuerlösseln.

2.2 Anforderungen an die Lösung

Aus diesen Herausforderungen leiten sich zentrale Anforderungen ab: Die Lösung muss eine ereignisgesteuerte, automatische Synchronisation bereitstellen, die ohne manuellen Eingriff arbeitet. Sie muss mandantenfähig sein, eine flexible Buchungsmatrix unterstützen und umfassende Fehlerbehandlung bieten. Darüber hinaus muss die Datenhoheit klar geregelt sein: Für Debitoren und

Ausgangsrechnungen ist das Projektmanagementsystem das führende System, für Kreditoren und Eingangsrechnungen DATEV.

3. Lösungsarchitektur

Die Schnittstellenlösung basiert auf einer modularen Architektur mit vier Hauptkomponenten, die jeweils unabhängig voneinander konfiguriert und aktiviert werden können.

3.1 Import von Eingangsrechnungen

Der Import von Eingangsrechnungen aus DATEV erfolgt zeitgesteuert. Ein konfigurierbarer Zeitdienst startet die Synchronisation in regelmäßigen Intervallen. Dabei werden ausschließlich festgeschriebene Buchungsstapel ausgelesen, deren Bezeichnung einem konfigurierbaren Filtermuster (Regular Expression) entspricht.

Der Prozess umfasst die automatische Ermittlung der Mandanten-ID und des aktuellen Geschäftsjahres, die Abfrage relevanter Buchungsstapel mit Filterung nach Festschreibungsstatus und Bezeichnung, die Extraktion einzelner Buchungen mit Kontennummernprüfung sowie die automatische Anlage als Beleg im Projektmanagementsystem. Bereits übertragene Buchungsstapel werden protokolliert und bei nachfolgenden Synchronisationszyklen übersprungen.

3.2 Export von Debitoren-Stammdaten

Der Export von Debitoren-Stammdaten erfolgt ereignisgesteuert. Sobald einem Kontakt erstmalig eine Debitoren-Nummer zugewiesen wird, wird der Kontakt automatisch nach DATEV übertragen. Bei nachfolgenden Änderungen an Stammdaten wie Adresse oder Firmenbezeichnung wird ein Update-Mechanismus ausgelöst, der zunächst den aktuellen Stand aus DATEV abrufen, die geänderten Felder aktualisieren und das Ergebnis zurückschreibt.

Die Konfiguration erlaubt es, den Export pro Mandant individuell zu aktivieren und über eine intelligente Suchfunktion festzulegen, welche Kontakte für welchen Mandanten exportiert werden sollen.

3.3 Export von Kreditoren-Stammdaten

Ergänzend zum Debitorenexport wird auch die automatisierte Übertragung von Kreditoren aus DATEV nach Projectile realisiert. Bei jedem Beleg-Import wird geprüft, ob der zugehörige Kreditor bereits im System existiert. Ist dies nicht der Fall, wird der Kreditor automatisch angelegt. Bestehende Kreditoren werden bei Änderungen in DATEV aktualisiert, sodass die Stammdaten in beiden Systemen stets konsistent bleiben.

Aus DATEV importierte Kreditoren-Kontakte werden im Projektmanagementsystem als schreibgeschützt markiert, da DATEV hier das führende System ist. Zusätzliche Plausibilitätsprüfungen stellen sicher, dass Belege nur Budgets zugeordnet werden können, wenn der Kreditor in beiden Objekten übereinstimmt.

3.4 Export von Ausgangsrechnungen

Der Export von Ausgangsrechnungen ist das Herzstück der Integration. Wird eine Rechnung im Projektmanagementsystem fakturiert oder storniert, werden die Buchungen automatisch als Buchungsstapel an DATEV übertragen. Die Rechnungspositionen werden dabei anhand einer konfigurierbaren Buchungsmatrix aggregiert und den richtigen Konten zugeordnet.

Die Buchungsmatrix ermöglicht eine flexible Kontenzuordnung basierend auf vier Dimensionen: Rechnungsempfängerland (Inland, EU mit Abführung Inland, EU Reverse Charge, Drittland), Rechnungsart, Steuersatz und Kostenart. Diese Dimensionen werden zu einem eindeutigen Kontonummer-Schlüssel aufgelöst.

4. Spezielle Abrechnungsszenarien

Die Schnittstellenlösung bildet auch komplexe Abrechnungsszenarien ab, die in der Praxis projektbasierter Dienstleistungsunternehmen häufig vorkommen.

4.1 Anzahlungsrechnungen

Anzahlungen sind nicht erfolgswirksam und werden buchhalterisch auf speziellen Konten erfasst. Die Lösung unterstützt den vollständigen Lebenszyklus von Anzahlungen: Von der initialen Anzahlungsrechnung über die sukzessive Auflösung in Folgerechnungen bis zur vollständigen Verrechnung.

Ein intelligentes FIFO-Verfahren (First-In-First-Out) stellt sicher, dass bei mehreren Anzahlungsrechnungen pro Projekt die älteste Anzahlung zuerst aufgelöst wird. Umfangreiche Kennzahlen auf Rechnungs- und Projektebene geben jederzeit Aufschluss über den aktuellen Stand der Anzahlungen.

Bei der Auflösung von Anzahlungen wird der Buchungsschlüssel (`accounting_transaction_key`) automatisch auf den Wert 40 gesetzt, was eine Verbuchung ohne Umsatzsteuer sicherstellt – da die Steuer bereits mit der ursprünglichen Anzahlungsrechnung abgeführt wurde.

4.2 Abschlagsrechnungen

Abschlagsrechnungen sind analog zu Anzahlungen nicht erfolgswirksam und werden erst mit der Schluss- oder Teilschlussrechnung als Umsatz gewertet. Die Lösung bildet den gesamten Prozess ab: Abschlagsrechnungen werden auf speziellen Konten gebucht und erst bei Stellung der Abschlussrechnung – die sämtliche Abschläge als negative Positionen enthält – erfolgt die erfolgswirksame Verbuchung.

Separate Kennzahlen auf Projektebene zeigen den Stand offener und aufgelöster Abschläge, gegliedert nach Eigen- und Fremdleistungen. Dies ermöglicht eine präzise Übersicht über den tatsächlichen Projektfortschritt.

5. Revisionssichere Belegablage und DATEV Belegtransfer

Neben der reinen Buchungsdatenübertragung umfasst die Lösung auch den automatisierten Transfer von Belegbildern nach DATEV DUO. Dieser Prozess stellt sicher, dass die digitale Belegablage den Anforderungen der GoBD (Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form) entspricht.

5.1 Automatisierte XML- und ZIP-Erstellung

Beim revisionssicheren Ablegen einer Ausgangsrechnung wird neben dem PDF-Dokument automatisch eine XML-Metadatendatei erzeugt. Diese XML-Datei folgt dem DATEV-Belegtransfer-Format und enthält alle für die Zuordnung relevanten Informationen: eine eindeutige GUID zur Dokumentenidentifikation, den Dateinamen des Belegbilds sowie eine hierarchische Ablagestruktur (Level-IDs).

Beide Dateien – PDF und XML – werden anschließend in ein ZIP-Archiv verpackt und auf einem konfigurierbaren Serverpfad abgelegt. Der DATEV Belegtransfer überträgt die ZIP-Dateien automatisch nach DATEV DUO.

5.2 Verknüpfung von Buchung und Beleg

Ein wesentlicher Mehrwert der Lösung ist die automatische Verknüpfung von Buchungssätzen mit den zugehörigen Belegbildern. Bei der Anlage eines Buchungsstapels werden für jeden Buchungssatz die Parameter `document_link` und `document_system` gesetzt. Dies ermöglicht es, direkt aus DATEV heraus auf das zugehörige Belegbild zuzugreifen – ein erheblicher Effizienzgewinn bei Prüfungen und der täglichen Arbeit.

6. Mandantenfähige Konfiguration

Die gesamte Lösung ist mandantenfähig aufgebaut. Pro DATEV-Mandant können folgende Module unabhängig voneinander aktiviert und konfiguriert werden:

Modul	Konfigurationsoptionen
Import Eingangsberechnungen	Aktivierung per Checkbox, Kontenfilter mit Steuersätzen, Regular Expression für Buchungssapfel, Zeitdienst-Konfiguration
Export Debitoren	Aktivierung per Checkbox, Profi-Suche zur Kontaktauswahl pro Mandant
Export Kreditoren	Automatisch bei Beleg-Import, Plausibilitätsprüfungen für Budget-Zuordnung
Export Ausgangsberechnungen	Aktivierung per Checkbox, Buchungsmatrix-Auswahl, Profi-Suche für Rechnungsbfilter
Belegtransfer	XML-Dateiname, hierarchische Level-IDs (mit Variablen für Jahr/Monat), Serverpfad

7. Fehlerbehandlung und Monitoring

Ein robustes Fehlerbehandlungskonzept ist integraler Bestandteil der Lösung. Bei jedem API-Aufruf wird der Antwortstatus des DATEV-Servers geprüft. Tritt ein Fehler auf, wird eine konfigurierbare Benachrichtigung ausgelöst, die detaillierte Informationen über den betroffenen Datensatz und den Fehlerstatus enthält.

Für den Export von Ausgangsberechnungen steht zusätzlich eine manuelle Aktion bereit, mit der ein fehlgeschlagener Export erneut ausgelöst werden kann. Die Sichtbarkeit dieser Aktion ist über ein Berechtigungskonzept auf definierte Benutzergruppen einschränkbar.

Benachrichtigungen können je nach Konfiguration als E-Mail oder interne Systemnachricht versendet werden. Dadurch ist sichergestellt, dass Fehler zeitnah erkannt und behoben werden können, bevor sie sich auf nachgelagerte Prozesse auswirken.

8. Vorteile und Mehrwerte

8.1 Effizienzsteigerung

Durch die vollautomatisierte Synchronisation entfallen manuelle Export- und Importschritte vollständig. Buchungssätze werden in Echtzeit übertragen, was die Durchlaufzeit von der Rechnungsstellung bis zur Verbuchung auf wenige Sekunden reduziert.

8.2 Datenqualität

Die ereignisgesteuerte Architektur stellt sicher, dass Stamm- und Bewegungsdaten in beiden Systemen stets konsistent sind. Manuelle Übertragungsfehler werden eliminiert, und die konfigurierbare Buchungsmatrix gewährleistet eine korrekte Kontenzuordnung.

8.3 Compliance und Revisionssicherheit

Die automatische Belegverknüpfung und der DATEV Belegtransfer stellen die GoBD-Konformität sicher. Jede Buchung ist direkt mit dem zugehörigen Belegbild verknüpft, was Prüfungen erheblich vereinfacht.

8.4 Flexibilität

Die mandantenfähige, modulare Architektur erlaubt es, die Lösung schrittweise einzuführen und individuell auf die Anforderungen verschiedener Gesellschaften oder Geschäftsbereiche anzupassen. Die konfigurierbare Buchungsmatrix deckt auch komplexe steuerliche Konstellationen ab.

Ergebnis: Eine durchgängige, automatisierte Prozesskette von der Rechnungserstellung im Projekt bis zur fertigen Buchung in DATEV – ohne Medienbruch und mit voller Revisionssicherheit.

9. Technologische Grundlage

Die Schnittstelle nutzt die DATEV Desktop API Accounting in der REST-Variante. Die Kommunikation erfolgt über standardisierte HTTP-Methoden (GET, PUT, POST) mit JSON-Payloads. Für den Belegtransfer wird das DATEV-Belegtransfer-XML-Format in der Version v06.0 verwendet, validierbar über die von DATEV bereitgestellten XSD-Dateien.

Die REST-Architektur gewährleistet eine lose Kopplung beider Systeme und ermöglicht eine einfache Wartung und Erweiterung der Schnittstelle. Jeder API-Aufruf ist idempotent gestaltet, sodass ein erneuter Aufruf bei Netzwerkproblemen keine Duplikate erzeugt.

10. Fazit und Ausblick

Die hier beschriebene DATEV-Integrationslösung adressiert die zentralen Herausforderungen der Buchhaltungsanbindung in projektorientierten Unternehmen. Durch die Kombination aus ereignisgesteuerter Echtzeit-Synchronisation, konfigurierbarer Buchungsmatrix und automatisiertem Belegtransfer entsteht eine durchgängige Prozesskette, die manuelle Eingriffe minimiert und die Datenqualität maximiert.

Die modulare Architektur ermöglicht einen schrittweisen Rollout und die flexible Anpassung an sich ändernde Anforderungen. Besonderer Mehrwert ergibt sich durch die Unterstützung komplexer Abrechnungsszenarien wie Anzahlungs- und Abschlagsrechnungen, die in der Praxis häufig zu Buchungsfehlern führen.

Die Lösung demonstriert, wie eine tiefe Systemintegration zwischen Projektmanagement und Finanzbuchhaltung realisiert werden kann, die sowohl den Anforderungen an Effizienz als auch an Compliance gerecht wird.